

# Zur geplanten Seligsprechung von Papst Pius IX.

)) Stellungnahme von "CONCILIUM"

Die noch für dieses Jahr geplante Seligsprechung von Papst Pius IX. wird viele denkende Katholiken sehr befremden.

Eine Seligsprechung Pius' IX. wirft schwerwiegende Fragen auf: Nachdem Pius XII. als Kandidat unlängst zurückgezogen wurde, weil seine weithin diskutierten Verbindungen mit Hitler-Deutschland sein öffentliches Ansehen zu beflecken schienen, wird jetzt die Seligsprechung Pius' IX. propagiert. Gerade dieser Papst, dessen langes Pontifikat von schweren politischen und theologischen Krisen geprägt war, soll jetzt deutlich herausgehoben werden.

Abgesehen von seiner politischen Verwicklung in den italienischen Freiheitskampf versuchte Pius IX. wie kein anderer Papst vor ihm, sich allen reformfreundlichen zeitgenössischen Denk- und Kulturbewegungen, insbesondere der Gewissensfreiheit, zu widersetzen. Statt dessen baute er ein paternalistisches System in Kirche und Verwaltung auf, unter dessen autoritärer Einwirkung unzählige Katholiken sehr lange zu leiden hatten. Statt die zeitgemäße intellektuelle Durchdringung des Glaubens in der katholischen Kirche zu fördern, suchte er viele Theologen durch aufgezwungene Eide an der aufrichtigen Wahrheitsfindung zu hindern. Die Propagierung und nachfolgende Durchsetzung des Unfehlbarkeitsdogmas auf dem Ersten Vatikanischen Konzil geht auf seine persönliche Initiative zurück. Die bischöfliche Kollegialität bedeutete ihm wenig. Dagegen wurde unter seiner Führung das absolutistische Kirchensystem ausgebaut. Darüber hinaus war er schon zu Lebzeiten für seine antijüdischen Handlungen bekannt. So ließ er 1850 die Mauern des jüdischen Gettos in Rom wieder errichten. Die römischen Juden wurden neuerlich in ihren Freiheiten eingengt. Heimlich getaufte Kinder wurden den Eltern weggeraubt. Alle Juden wurden Objekte eines starken Konversionsdrucks. Solche Ausschreitungen gegen das jüdische Volk wurden jetzt von Papst Johannes Paul II. am ersten Fastensonntag 2000 feierlich bereut. Wie kann man einen der kirchlichen Täter im gleichen Jahr selig sprechen wollen, in dem man seine Taten vor der Welt bitter bereut?

Eine Seligsprechung von Papst Pius IX. würde der katholischen Kirche erheblichen Schaden zufügen und viele Menschen an der aufrichtigen Bemühung der

gegenwärtigen Kirchenleitung um Versöhnung und Wahrheit in der Welt zweifeln lassen.

Für das Direktionskomitee von CONCILIUM. Internationale Zeitschrift für Theologie:

R. Ammicht Quinn, Frankfurt

M.P. Aquino Vargas, San Diego

J.O. Beozzo, São Paulo

P. Brand, Ankeveen (Niederlande)

S. Freyne, Dublin

H. Häring, Nijmegen

W.G. Jeanrond, Lund

M. Junker-Kenny, Dublin

H. Küng, Tübingen

K.-J. Kuschel, Tübingen

J.B. Metz, Münster

D. Mieth, Tübingen

E. Schillebeeckx, Nijmegen

E. Tamez, San José (Costa Rica)

C. Theobald, Paris

M. Tomka, Budapest

E. van Wolde, Tilburg